

ThyssenKrupp Steel Europe AG, Werke Duisburg-Hamborn/Beeckerwerth

Duisburg, 17.12.2012

VKL-Newsletter

=====

Neuanfang nicht auf dem Rücken der ThyssenKrupp-Belegschaften!

... Milliardenverluste aufgrund von Managementfehlern in Übersee! ... 50 entlassene Führungskräfte und Vorstände in zwei Jahren! ... Immer neue Korruptionsvorwürfe gegen ThyssenKrupp. ... Preisabsprachen bei TK-Aufzüge! ... Verkauf von Edelstahl, Tailored Blanks, Bausysteme, etc.! ... Prüfung der Stahlstandorte in Deutschland! ... Einsatz von Beraterfirmen, z. B. Boston Consult und McKinsey!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Hiobsbotschaften, die wir über den Konzern und TKSE erfahren, reißen nicht ab! Viele Beschäftigte sind kaum in der Lage, diese zu überblicken. Konzernchef Hiesinger spricht nach der jüngsten Entlassung von drei Vorstandsmitgliedern und einer katastrophalen Geschäftsbilanz von einem Neuanfang! Klar wird, dass wie immer, die Beschäftigten die Zeche zahlen sollen. So überprüft die Unternehmensberatung „Boston Consult Group (BCG)“ die zukünftige Marktposition von ThyssenKrupp Steel Europe. Es kursieren Gerüchte über den „Hüttenflur“, dass die Produktionskapazitäten von heute ca. 14 Millionen Jahrestonnen, auf bis zu 9 Millionen Tonnen, gesenkt werden könnten. McKinsey soll ermitteln, wie die Prozesse und Strukturen zur weiteren Kostensenkung geändert werden müssen. Während man versichert, nicht die Axt an die Flüssigphase zu legen, stehen wohl insbesondere die Walz- und Veredelungsanlagen im Fokus, ebenso die Logistik. Bei Überkapazitäten ist zu befürchten, dass Personal betroffen sein wird. Wir vergessen nicht! Geirrt haben sich BCG und McKinsey mindestens schon einmal – **Sie haben Brasilien gerechnet!**

Wachsamkeit ist angesagt!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir wissen nicht, wer, wann, wie betroffen sein wird. Wir müssen aber besonders wachsam und kampfbereit sein. Dem Vorstand sollte klar sein, dass wir nicht bereit sind, die Zeche für die Fehler des Managements zu bezahlen, nicht in Duisburg und nicht an anderen Standorten. Und eins ist auch klar: Wir werden uns nicht spalten lassen!

Wir wollen kein 2. Rheinhausen, Nokia oder Schlecker werden – nicht in Duisburg – nirgendwo!!!

Was von Seiten des Vorstandes fehlt, sind klare, transparente, intelligente und innovative Ansätze, um den „Tanker ThyssenKrupp“ wieder in ruhigeres Fahrwasser zu bringen. Wir werden um unsere Arbeits- und Ausbildungsplätze kämpfen! Nicht nur wir, auch andere Belegschaften, wie bei Opel oder Siemens, stehen vor ähnlichen Fragen. Im ganzen Revier stehen Zukunft und Arbeitsplätze auf dem Spiel!

Erste Zeichen setzen!

Wir fordern alle Kolleginnen und Kollegen, die im Besitz von TK-Aktien sind, vor und während der **Hauptversammlung am 18. Januar 2013 in Bochum** ein erstes Zeichen zu setzen. Wir treffen uns an diesem Tag, um 9.30 Uhr, auf dem Vorplatz der Veranstaltungshalle in Bochum.

Lasst uns dem Vorstand, den Großaktionären und der Öffentlichkeit zeigen, dass uns die Zukunft, dass uns unsere Arbeitsplätze nicht egal sind.

Wir sind zu einem Neuanfang bereit – aber nicht auf unserem Rücken!!!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn wir schwierigen Zeiten entgegensehen, sollten wir das Jahr 2012 in aller Ruhe und Gelassenheit ausklingen lassen.

Wir wünschen euch, euren Familien, Freunden und Angehörigen ein friedliches und schönes Weihnachtsfest.

Allen, die Weihnachten nicht feiern, wünschen wir ebenfalls geruhsame Tage.

Wir wünschen allen Beschäftigten ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Lasst uns zusammenstehen und für die gemeinsame Sache kämpfen:

FÜR UNSERE GEMEINSAME „ZUKUNFT STAHL“

Glück auf!

Vertrauenskörperleitung

W. Müller

S. Savas-Palberg

M. Müller

M. Stockert

ThyssenKrupp Steel Europe AG
IG Metall-Vertrauenskörperleitung
Kaiser-Wilhelm-Str. 100, 47166 Duisburg
Postfach: 47161 Duisburg
Fax. (0203) 52-4 01 27

Wilfried Müller
Tel. (02 03) 52-4 01 64

Seyhan Savas-Palberg
Tel. (0203) 52-4 22 22

Michael Müller
Tel. (0203) 52-2 56 27

Markus Stockert
Tel. (0203) 52-2 41 06